

SEPTEMBER / OKTOBER
2024

Von Gottes Güte kommt es, dass wir noch leben. Sein Erbarmen ist noch nicht zu Ende, seine Liebe ist jeden Morgen neu und seine Treue unfassbar groß.

Klagelieder 3, 22-23



Psalmen sind Lieder aus uralten Zeiten

Im Sommer gehe ich öfter raus und treffe unsere Nachbarn. Wir sprechen miteinander, tauschen uns aus. Gerade am Anfang, wenn es wieder warm wird, stellen wir bei den Gesprächen nach langer Zeit des Winters fest: „Wir hatten schon fast gedacht, Ihr wohnt gar nicht mehr hier, da wir uns draußen nicht mehr sehen. Wir sehen uns, wenn dann überhaupt, beim Schnee schippen.“

Sommer ist für mich Urlaub, Zeit mit der Familie zu verbringen, Zeit aus dem Sportkeller rauszukommen und die Natur zu genießen. Fahrrad zu fahren, zu laufen, aktiv zu sein. Ein Sommergewitter anzuschauen und über die Gewalt der Natur zu staunen. Gerade in den Sommermonaten haben wir mehr Tageszeit, Gottes Schöpfung mit seinen Blickwinkeln sehen zu dürfen, weil es länger hell ist.

Psalmen sind Lieder aus dem heiligen Land

Das und vieles mehr haben wohl auch die Schreiber und Dichter der Psalmen erlebt, vielleicht mit etwas weniger Schnee, aber mit der gleichen wunderbaren Schöpfung Gottes. Sie haben Ihre Geschichte, ihre Erlebnisse und Gefühle niedergeschrieben. In den Psalmen werden diese Geschichten in Gedicht und Liedform gebracht.

Bettler und Könige sangen sie gerne und durch die Bibel sind sie weltbekannt

Viele von den Dichtern sind bekannt. Viele Psalmen können so den Geschichten der einzelnen Autoren zugeordnet werden. Wir bekommen einen tiefen Einblick in die Seele des Autors, wie er in einer persönlichen Situation mit Gott gesprochen hat. Dieser Einblick ist es, warum die Psalmen zu unterschiedlichen Situationen vom Volk Israel, aber auch noch heute gesungen werden. Sie sind etwas ganz Persönliches und Menschliches. Vielleicht ist das einer der Gründe, warum sie uns in unserem Alltag helfen können. Wir dürfen daraus lernen, wie wir in unserer Situation mit Gott reden können, egal ob es uns gut geht oder nicht.

**Singt sie mit, das ist uns wichtig
Denn mit euch klingen sie erst richtig**

Wir dürfen daraus aber nicht nur lernen, sondern wir sind dazu aufgefordert, sie auch zu singen. Wenn wir daran glauben, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist und dass Gott diese Welt für uns geschaffen hat, haben wir dann nicht allen Grund, Gott ein Halleluja zu singen? Sollten wir dann nicht ein Drängen danach haben, Gott zu preisen? Sind wir dann nicht sogar verpflichtet dazu, Gott zu danken?

Wer nicht singen kann, der summt halt, wer nicht summen kann, der brummt halt, wer nicht brummen kann, der klatscht halt

Bei 39 Psalmen wissen wir nicht zu 100% von wem sie sind. Ist das nicht ein großartiges Zeichen zu wissen, dass es auch anonyme Schreiber gibt? Für mich stehen die anonymen Schreiber zum Beispiel dafür, dass auch ich eine Geschichte habe, zu welcher ich im übertragenen Sinn einen Psalm schreiben kann. Wir können unseren Namen zu dem Psalm setzen und ihn persönlich sprechen oder singen. Gott hat dich einzigartig gemacht und so finden wir vielleicht sogar eigene Worte und Sätze, wie wir Gott loben können, aber auch klagen dürfen. Manche Psalmen sind in einer besonderen Textform von Gedichten geschrieben. Als Akrostichon beispielsweise, welche den 22 Buchstaben des hebräischen Alphabetes folgen. Genauso gibt es Psalmen, die geschrieben worden sind, welche keinem besonderen Schema folgen.

Hauptsache du bist dabei.

Ich bin überzeugt davon, dass Gott die Form egal ist, sondern dass er auf unser Herz schaut bei unserem persönlichen Psalm. Wir dürfen uns Zeit nehmen, gerade jetzt auf unseren Urlaub, auf schöne Abende mit Freunden, Zeit in der Natur oder andere Situationen zurückzublicken, die Gott uns zu unserer Freude geschenkt hat. Wenn dir das schwer fällt Gott dankbar zu sein, deinen eigenen Psalm zu singen oder zu sprechen, durfte ich in den letzten Predigten, die ich gehört habe, etwas ganz Einfaches für uns lernen:

Es muss nicht automatisch unser Gefühl sein, Gott für alles dankbar zu sein, aber wir dürfen Gott darum im Gebet bitten, uns dieses Gefühl zu schenken, damit uns die Dankbarkeit leichter fällt. So Gott will wird dann irgendwann unser Herz unserem Verstand folgen können. Denn Gott allein gebührt alle Ehre und aller Preis.

Ich liebe den von einer israelischen Band vertonten Psalm 150 und möchte diesen gerne mit dir teilen. Vielleicht gefällt er dir auch. Daher kannst du mit der Kamera deines Handys über den QR-Code gehen und den Link öffnen, der dir angezeigt wird. Gerne kannst du dazu Psalm 150 lesen. Wenn du es nicht öffnen kannst, sprich mich gerne an.



Youtube -> MIQEDEM – PSALM 150

PS: Die Überschriften sind der Text aus einem Kinderlied von Hella Heizmann

Nils Schäfer

Rückblick "action for kids"

In dieser Ausgabe möchten wir mit Euch auf das 1. Halbjahr Action4kids 2024 zurückblicken.

Es ging los am 03.02.2024 mit einer Weltreise. Wir haben die Reise des Apostel Paulus ein wenig näher angeschaut und hatten mit einigen Spielen einen



großartigen Nachmittag im Gemeindehaus.

Weiter ging es am 02.03.2024 mit einer besonderen Action4kids Aktion. Wir haben mit den Kindern zusammen unseren Gott gelobt. Im Gebet, mit Lobpreis.

Wir haben um Dinge gebeten, die uns am Herzen liegen und Gott gedankt, für all das, was wir haben. Und wir haben gemeinsam gegessen, Gemeinschaft gehabt, wie Jesus es ebenfalls gerne getan hat.

Für einige Kinder waren das völlig neue Aspekte und wir beten weiter dafür, dass die Kinder etwas mit nach Hause genommen haben und wissen, dass unser Gott immer für sie da ist und uns zuhört, wenn wir beten.

Unsere April Aktion am Wildacker musste auf Grund des nassen Wetters leider abgesagt werden. Wir hatten keine Chance den Acker zu erreichen. Wir hoffen auf eine neue Möglichkeit in 2025.

Im Mai wurde es tierisch. Am 28.05.2024 sind wir mit 20 Kindern nach Haiger – Steinbach zu den Haigertal Alpakas aufgebrochen.

Hier haben wir einiges über diese Tiere erfahren und sind ca. 2 Stunden mit Ihnen zusammen unterwegs gewesen. Die Kinder hatten eine Besondere Zeit mit den Tieren. Einige die eher zurückhaltend sind, hatten einen guten Draht zu Erwin, Milo, Bruno, Django, Manni & Co.

Aber auch die eher forschen Kinder mussten lernen, sich auf die Tiere einzulassen. Und der ein oder andere, der den Mund vorher recht vollgenommen hat, wurde recht kleinlaut und traute sich plötzlich doch gar nicht mehr so.

Im Juni ging es zum Zeltlager nach Hörbach. Vom 21.06. bis 23.06.2024 hieß es „Wir legen ab“.

Mit 26 Kinder ging es Freitagnachmittag vom Gemeindehaus aus zu Fuß nach Hörbach auf den ehemaligen Faustballplatz. Auf dem Weg dorthin haben wir uns in guter Gemeindefreude einmal kurz verlaufen. Es gab unterwegs eine kurze Pause mit kleiner Stärkung und einem Tierstimmen Memory.



Was es alles für Tiere im heimischen Wald gibt, ihr werdet es nicht glauben. Vom Elefanten bis zum Huhn war alles dabei. Eine Punktladung haben wir in Hörbach hingelegt. Kaum war das letzte Kind im Zelt, fing es an zu regnen.

Abends gab es dann nach dem wohl verdienten Abendessen die Einführung ins Thema. Die rasenden Reporter Kerstin und Marie haben diesen alten Mann, mit der zugegeben etwas verworrenen Frau (sorry Sabine, aber es war wieder filmreif) interviewt, die mitten auf dem Festland ein riesiges Schiff bauen. Weit und breit kein Wasser, aber Noah baut ein Schiff. Da kann man schonmal Fragen stellen....

Später am Abend gab es noch ein Nachtgeländespiel, bevor die Kinder mehr oder weniger müde in den Zelten verschwunden sind.



Samstagmorgen ging es los mit Frühsport. Jeremias & Silas haben der müden Meute Beine gemacht. Nach der Stillen Zeit und dem Frühstück konnten die Kinder T-Shirts Batiken, haben herausgefunden wie groß die Arche wirklich war (sie passte nicht auf den Zeltplatz, es fehlten noch immer 50 m). Und schon wieder Zeit für eine Stärkung... Mittagessen war angesagt.

Danach wartete das große Geländespiel mit vielen Aufgaben. Hier mussten Nägel im Holz versenkt werden, Tiernamen gefunden werden, Heu für die Tiere in die Arche herangeschafft werden, Lego Tetris gespielt werden und noch vieles mehr (am besten fährt ihr alle mal mit ins Zeltlager, damit ihr mit eigenen Augen seht was da so alles passiert, Angebote für Mitarbeit nimmt Flo Rumpf entgegen).

Plötzlich wurde es laut auf dem Platz und mit viel Lärm für die Feuerwehr auf den Zeltplatz. Die Kinder konnten ihr Können beim Wasserfussball unter Beweis stellen.

Auf einmal fing es dank der Feuerwehr dann an zu Regnen und wir haben uns alle schnell in die Arche gerettet. Gut das Noah sie gebaut hat. In der Arche haben wir mit allen Kindern zusammen überlegt, was man denn so tut, wochenlang eingesperrt in einer Arche, mit all den Tieren, die sich am besten nicht gegenseitig fressen sollten.

Das hat unser Herr schon ganz gut hinbekommen und dafür gesorgt, dass alle unbeschadet diese Zeit überstanden haben.

Am Abend gab es dann, wie sollte es anders sein, Abendessen und anschließend eine Premiere. Es hieß „Arche@night“. Partyalarm auf der Arche. Die Kinder fanden es toll und zugegeben, die Mitarbeiter auch.



Sonntagmorgen haben wir wieder mit Frühsport, Stiller Zeit und Frühstück begonnen. Dann hieß es auch schon Zelte aufräumen. Um 11:00 Uhr fand der Gottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde, den Eltern und Geschwister der Kinder statt.

Heike hat das Wochenende thematisch toll abgerundet und uns den Regenbogen als Versprechen von Gott anschaulich nähergebracht.

Zum Abschluss gab es noch ein üppiges Buffet für alle. Da war es auch schon da, das Ende! Ein wenig wehmütig, haben wir den Kindern mit einem Auge hinterher geschaut, das andere Auge war schon mehr auf das heimische Bett oder Sofa gerichtet. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal bei allen bedanken, die uns unterstützt haben. Egal ob mit Mitarbeit, Essen oder Gebet. Und wir danken unserem Herrn, dass er uns wieder so ein tolles Zeltlager ermöglicht hat.



Am 13.07.2024 sind wir dann mit einer recht nassen Aktion in die Sommerferien gestartet. Das war aber durchaus so gewollt. Wir waren zu Gast bei der Feuerwehr in Schönbach.

Die hatte einiges für uns im Angebot. Feuerlöschertaining, ein komplett verrauhter, dunkler Raum, in dem jedes Kind einen kleinen Parcours absolvieren konnte, eine Löschübung, alle durften mit dem großen Feuerwehrauto eine Runde durch Schönbach mitfahren und zu



guter Letzt wurde ein Pool aufgebaut und es gab eine zünftige Wasserschlacht. Zum Schluss waren alle Kinder und alle Feuerwehrmänner klatschnass. Es war ein großer Spaß. In der Andacht ging es dann darum, dass Gott unsere 112 ist. Wir können ihn jederzeit anrufen und wir benötigen noch nicht mal ein Telefon dazu.

Es ist viel passiert im ersten Halbjahr und im zweiten Halbjahr wird es nicht weniger spannend. Wir hoffen im September wieder Apfelsaft kelteren zu können, im Oktober steht die Luther Party an und vom 14. bis 17. November wird es Lego® Bautage geben.

Auch hier können wir noch Unterstützung gebrauchen. Wer Interesse an einer Mitarbeit kann sich auch hier gerne bei Flo Rumpf melden.

Liebe Grüße vom Action4kids Team

Christina Posluschni

Kindersegnung

Am 28. Juli 2024 wurde im Rahmen eines Gottesdienstes Thea Wagner, Tochter von Sebastian und Joana Wagner, eingesegnet. Die Gemeinde wünscht der kleinen Thea Gottes Führung und Bewahrung auf ihrem Lebensweg.

Jesus sei mit Dir an jedem neuen Tag
Er schütze Dich wo auch immer Du bist vor Bösem
Er leite Dich mit seinen Augen und gebe
Dir Weisheit in allem
Er behüte Dich vor falschen Wegen
Er schenke Dir Segen, Gelingen und
Freude über Freude
Er halte Dich fest, dass Du stets an ihm bleibst
Er bringe Dich in Deine Berufungen
Er gebrauche Dich mächtig für sein Reich
Er schenke Dir viel Erkenntnis, Weisung und Halt
durch sein Wort
Er gebe Dir die rechten Freunde und schicke Dir
Menschen, die Dich fördern
Er stelle die Weichen für Dein Leben und bereite
Deine Wege vor
Er gebe Dir allezeit was Du brauchst
Er helfe Dir in allem
Er gebe uns, gute Vorbilder und Stützen in
Deinem Leben zu sein
Er segne uns untereinander mit göttlicher
Harmonie und Frieden
Ihm sei aller Dank dafür!
Er sei unser Mittelpunkt heute und für immer
Amen

Geburtstage

im September / Oktober (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

06.09. Maik Rehorn
07.09. Brunhilde Theis
Marita Rumpf
09.09. Agnes Arnold
14.09. Simon Heun
20.09. Maximilian Denius

01.10. Sem Heun
04.10. Jan Heun
14.10. Nadine Gerhardt
15.10. Martina Krenz
19.10. Martina Schnell
26.10. Dorothe Beyer
30.10. Martha Beyer (100)



Meine Liebe zu dir kann durch nichts erschüttert werden und
meine Friedenszusage wird niemals hinfällig. Das sage ich, der

Herr, der dich liebt.

Jesaja 54, 10

*Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen
wir allen, die im September / Oktober Geburtstag haben.*

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10⁰⁰ kids@home / minis@home
10⁰⁰ Gottesdienst
Montag: 20⁰⁰ Übungsstunde Posaunenchor (projektbezogen)
Donnerstag: 10⁰⁰ Krabbelkäfer

Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de



Pastor: Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
peter.merten@feg-schoenbach.de

Gemeindereferentin: Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
mobil: 0160 /2627300,
sabine.mueller@feg-schoenbach.de

Ältestenkreis: Michael Werner, michael.werner@feg-schoenbach.de
Heike Heun, heike.heun@feg-schoenbach.de
Nils Schäfer, nils.schaefer@feg-schoenbach.de
Alexandra Nöllge, alexandra.noellge@feg-schoenbach.de

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende
Email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

Kassierer: Hartmut Heun
email: **1kassierer@feg-schoenbach.de**

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE04 4526 0475 0009 4123 00
BIC: GENODEM1BFG

Technik: technik@feg-schoenbach.de
Beamer/Projektion: beamer@feg-schoenbach.de
Team Besuchsdienst: besuchsdienst@feg-schoenbach.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief

Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: So. 20.10.2024
Auflage: Nr. 222 / September / Oktober 2024